

Gießener Echo

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Gießen

54. Jahrgang

Mai 2023

Die Dividenden steigen und die Proletarier fallen*

Immer mehr Menschen steht das Wasser bis zum Hals. Wer hoffte, dass die Regierung Abhilfe schafft, ist nach einem Jahr Krisenpolitik, „Doppelwumms“ und „Entlastungspaketen“ bitter enttäuscht. In Folge des Wirtschaftskrieges und der damit verbundenen Sanktionen erreichte die Inflation mit 10,5% im Herbst ihr Rekordniveau. Ein Ende der Teuerung ist nicht absehbar.

Besonders hart betroffen sind Haushalte mit niedrigen Einkommen, da Preissteigerungen überwiegend notwendige Güter und Dienstleistungen betreffen. Kosten für Lebensmittel stiegen im August 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,6%, bei Haushaltsenergie und Kraftstoffen waren es 35,6%. Die Inflation zwingt Lohnabhängige im unteren und mittleren Lohnsegment zu spürbarem Konsumverzicht. Die Folge



ist Wohlstandsverlust bis hinein ins Facharbeitermilieu.

Die Entlastungspakete der Bundesregierung haben an dieser Entwicklung wenig geändert. Die beschlossenen Einmalzahlungen waren zu gering und zu sozial unausgewogen. Die von Gewerkschaften und Sozialverbänden lange geforderte Gaspreisbremse sieht in der neoliberalen Variante der Regierung einkommensunabhängige Abschlagszahlungen vor. In der Folge haben Konzerne und reiche Haushalte überproportional profitiert. Auch das als „Doppelwumms“ bezeichnete 200-Milliarden-Paket zielte nie auf die Verbesserung der Situation von Gering- und Normalverdienern ab. Ziel war vor allem, Unternehmen zu „kapitalisieren“.

Tariffbindung, Mitbestimmung oder Arbeitsplatzsicherung als Bedingung für die Auszahlung dieser Mittel war bei den Berliner Koalitionären nie Thema. Eine Reform des Steuersystems, das Superreiche und große Konzerne zur Finanzierung heranzieht, vermisst man. Die Rechnung wird stattdessen den arbeitenden Menschen präsentiert.

Auf der anderen Seite steigerten die hundert größten Unternehmen ihren Umsatz um 30% und die Gewinne um 22% auf 145 Milliarden. Aktionäre kassierten die Dividende: bei Daimler-Benz 5,3 Mrd. Euro, bei BMW 4,4 Mrd. und bei Allianz-Konzern ebenfalls über vier Mrd. Euro. Insgesamt stieg die Dividendenausschüttung der DAX-Konzerne im Krisenjahr auf das Rekordniveau von 55 Mrd. Euro.



* Rosa Luxemburg

„Die Dividenden steigen, und die Proletarier fallen“ – treffender als Rosa Luxemburg dies vor über 100 Jahren tat, kann man den vermeintlichen

Widerspruch zwischen Verarmung breiter Bevölkerungsschichten sowie Krieg, Krise und gigantischer Profite nicht auf den Punkt bringen.

Ulf Immelt

Unterstütze uns mit deiner Unterschrift

Wir sammeln **Unterstützungsunterschriften für die Landtagswahl in Hessen** am 08.10.

Informationen für das Ausfüllen des Unterstützungsformblattes findest Du unter www.giessen.dkp.de

Sende uns den ausgefüllten und unterschriebenen Vordruck bitte per Post an uns zurück.



Für Frieden und Sozialismus!

DKP

Demokratie und Antifaschismus

Am 08.10.2023 sind wieder einmal Landtagswahlen in Hessen. Die Musikgruppe *Schmetterlinge* textete in ihrer Proletenpassion 1976 „Es ist uns nicht genug, in jedem vierten Jahr ein Kreuzchen zu malen.“ An dieser Ansicht hat sich bei uns Kommunisten nichts geändert. Aber wir müssen um die bürgerlichen Freiheiten kämpfen, weil die bürgerliche Demokratie immer wieder von den Bürgerlichen infrage gestellt wird. Aktuelles Beispiel ist der Entwurf des Hessischen Versammlungsfreiheitsgesetzes (HversFG). In bester orwellischer Manier wird eine massive Beschränkung der Versammlungsfreiheit, als „größtmögliche Versammlungsfreiheit und bestmöglicher Schutz“ verkauft. Der Polizei werden mehr Befugnisse gegeben und die "Gefahrenabwehr" steht immer über der Versammlungsfreiheit.

Die Verquickung von Geheimdiensten und dem NSU ist mittlerweile gut dokumentiert. Hessen spielte im Komplex NSU eine zentrale Rolle. 2006 wurde Halit Yozgat in Kassel erschossen. Der damalige Verfassungsschützer Andreas Temme war am Tatort. 2007 stellte das Landesamt für Verfassungsschutz ein Disziplinarverfahren gegen ihn ein. Der damalige hes-

sische Innenminister Volker Bouffier (CDU) lehnte die Befragung von V-Leuten ab. Bürgerliche Demokraten fordern jetzt eine Optimierung der Geheimdienste, neue Dienstvorschriften, bessere Schulung der Mitarbeiter usw. Dabei übersehen sie eins: Die Aktionen der Geheimdienste sind kein Versehen, sondern ihre Hauptaufgabe. Operationen durchführen, von denen die Regierung offiziell nichts weiß. Wir leben in einer Klassengesellschaft und die Geheimdienste haben die Hauptfunktion, die Herrschaft der Reichen zu sichern.

Wir als DKP wollen Widerstand gegen die Zerstörung der bürgerlichen Demokratie organisieren.

Es geht darum, die reaktionären Polizeigesetze wie in NRW, aber auch in Hessen durch Proteste zu verhindern. Die Akten der Geheimdienste müssen herausgegeben werden und durch ein unabhängiges Gremium, bestehend aus z. B.

„Der Faschismus - das ist nicht eine über den Klassen stehende Macht, auch nicht die Macht des Kleinbürgertums oder des Lumpenproletariats über das Finanzkapital (wie gängige „Theorien“ behaupteten). Der Faschismus - das ist die Macht des Finanzkapitals selbst“.

G.Dimitroff

DKP

Gewerkschaften und Bürgerrechtsgruppen usw. untersucht werden. Da die Geheimdienste der Herrschaftssicherung dienen, ist unsere zentrale Forderung, dass alle Geheimdienste aufgelöst werden müssen.

Wir als Kommunisten wissen natürlich, dass eine grundsätzliche Durchsetzung unserer Forderungen nur in einer sozialistischen Gesellschaft möglich ist.

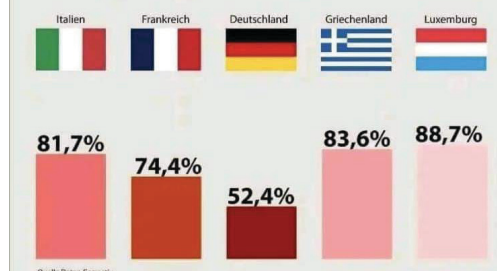
Henning Mächerle
Direktkandidat der DKP zur
Landtagswahl in Gießen

Späte Rente, kurzes Leben

Wissenschaftler aus Spanien und Deutschland haben nachgewiesen, dass ein späterer Renteneintritt die Lebenserwartung verkürzt. Das Gemeinschaftsprojekt der

Universitäten in Mannheim und Barcelona hat dafür Sozialversicherungsunterlagen aus Spanien analysiert. 1967 wurde dort das Eintrittsalter für den freiwilligen Vorruhestand von 60 auf 65 Jahre angehoben. Wie die Auswertung der Daten aus den Jahren vor und nach der Reform ergab, stieg das Risiko, zwischen 60 und 69 Jahren zu sterben, schon bei einem späteren Renteneintritt von nur einem Jahr um 4,2%. Hinzu kommen laut den Forschern Faktoren wie die körperliche und psychische Belastung am Arbeitsplatz.

Die Rentenhöhe im „reichsten Land der Welt“



Gießener Echo

Hrsg.: Kreisorganisation der DKP Gießen; verantw.: Gernot Linhart, erscheint monatlich. Bezugsgebühren: 30 Euro im Jahr (inkl. Versandkosten).

Konto: IBAN: DE72 5135 0025 0200 5491 46

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionskollektivs des Gießener Echos wieder.

Rückmeldungen + Leserbriefe an: Gießener Echo, Postfach 110340, 35348 Gießen

E-Mail: giessen@dkp.de

Internet: www.giessen.dkp.de

Wählt Kommunisten! Wählt **DKP**